

Tricky Women goes MusicaFemina – Aus dem Schatten ans Licht

4. Juli bis 2. September 2018 | Orangerie Schloss Schönbrunn



Filmstill: *Parasit*, Nikki Schuster, AT/DE/ARG 2013, Musik: Billy Roisz

Am 3. Juli eröffnet mit [MusicaFemina – Aus dem Schatten ans Licht](#) die erste interaktive Themenausstellung zum Muskschaffen von Frauen. TRICKY WOMEN ist mit dabei. Gemeinsam mit dem Österreichischen Filminstitut und MusicaFemina laden wir am 5. Juli zu einem *Abend der Filmmusik*. Außerdem ist während der Ausstellung täglich ein von TRICKY WOMEN kuratiertes Filmprogramm zu sehen. Mehr zur Ausstellung MusicaFemina unter www.musicafemina.at.

Abend der Filmmusik: Genderbalance in filmmaking and filmmusic Status Quo – Aims – Strategies

Podiumsdiskussion und Führung, Donnerstag, 5. Juli | 17 Uhr | Orangerie Schloss Schönbrunn, Eingang Meidlinger Tor Eintritt Orangerie: 3,80 Euro

Ein Abend als **Impuls für größere Sicht- und Hörbarkeit von Frauen in der Filmbranche**. Laut dem ersten *Österreichischen Film Gender Report* liegt der Frauenanteil im Bereich Komposition und Musik in Österreich bei 15%. Da ist Luft nach oben. Filmemacherinnen, Komponistinnen und Expertinnen diskutieren über Ziele und Strategien für eine bessere Präsenz und Auftragslage. Der Abend ist eine Kooperation von **MusicaFemina**, des **Österreichischen Filminstituts** und **TRICKY WOMEN**.

Podiumsdiskussion mit:

- **Mirjam Unger**, (Regie *Oh Yeah, She Performs!*; *Maikäfer Flieg*, Musik Eva Jantschitsch), Österreich
- **Judith Gruber-Stitzer** (Komponistin, Goldene Palme Filmmusik zu *When The Day Breaks*), Kanada
- **Iva Zabkar** (Komponistin, Filmmusik zu *Tatort*, Kurzfilmen sowie *Nicht auch das noch!* von Eva Spreitzhofer), Österreich
- **Stadträtin Veronica Kaup-Hasler** (angefragt) | **Moderation: Irene Suchy**

Tricky Women Filmprogramm während MusicaFemina

Täglich von 4. Juli bis 2. September | 9 bis 18 Uhr | Orangerie Schloss Schönbrunn, Eingang Meidlinger Tor, Eintritt Orangerie: 3,80 Euro



Filmstill: When The Day Breaks, Amanda Forbis, Wendy Tilby, CA 1999, Musik: Judith Gruber-Stitzer

Während der Ausstellung ist in der Orangerie des Schloss Schönbrunn täglich ein von TRICKY WOMEN kuratiertes Programm zu sehen. Mit dabei sind preisgekrönte Animationsfilme wie *When The Day Breaks* (*Palme d'Or Cannes 1999*) oder *Bully Dance* mit der Filmmusik von Judith Gruber-Stitzer, sowie österreichische Arbeiten von Nikki Schuster, Renate Kordon und Billy Roisz.

Programm:

- **When The Day Breaks**, Amanda Forbis, Wendy Tilby, CA 1999, Musik: Judith Gruber-Stitzer (*Palme d'Or Cannes 1999 und Oskar®-Nominierung 2000*)
- **La bataille de San Romano**, Georges Schwizgebel, CH 2017, Musik: Judith Gruber-Stitzer
- **Bully Dance**, Janet Perlman, CA 2000, Musik: Judith Gruber-Stitzer
- **Echo**, Renate Kordon, AT 2013, Musik: Judith Gruber-Stitzer
- **Parasit**, Nikki Schuster, AT/DE/ARG 2013, Musik: Billy Roisz
- **Condition IV**, Video: Billy Roisz, AT 2016, Musik: Maja Osojnik

Mitwirkende Künstlerinnen:

Judith Gruber-Stitzer,

a Montreal-based film composer, has scored over 80 films and TV productions, live action shorts and features, animated shorts, cartoon series, commercials and theatrical and dance productions. Her music has played in film festivals around the world.

Most notable among the animated films is the National Film Board of Canada's short *When The Day Breaks* which won the Palme d'Or in Cannes and an Oscar® nomination.

Mirjam Unger,

studierte von 1993 bis 2001 [Regie](#) bei [Wolfgang Glück](#) an der [Filmakademie Wien](#) und produzierte in diesem Rahmen mehrere Kurzfilme. Auch entstanden Auftragsarbeiten wie Image- oder Werbefilme sowie Musikvideos wie *Es ist so schade* für die Band [Lassie Singers](#) oder 2009 *Into the Future* für die österreichische Electroformation [Bunny Lake](#). 2000 realisierte sie ihren ersten Spielfilm *Ternitz, Tennessee*, 2007 brachte sie ihren ersten Dokumentarfilm [Vienna's Lost Daughters](#) in die Kinos. Für den Film *Oh Yeah, She performs!* – über die österreichischen Musikerinnen [Gustav](#), [Clara Luzia](#), Teresa Rotschopf und [Luise Pop](#) – zeichnete sie als Autorin (Co-Autorin Veronika Weidinger) und Regisseurin verantwortlich. 2016 verfilmte sie [Christine Nöstlingers *Maikäfer flieg!*](#), mit der Musik von Gustav (Eva Jantschitsch).

Iva Zabkar,

geboren in Zagreb und aufgewachsen in Wien, studierte Medienkomposition und Instrumentalpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit mehr als 10 Jahren ist sie als Komponistin für Film & Medien und als Sounddesignerin tätig. Sie hat Musik für 4 Spielfilme und zahlreiche Kurzfilme komponiert, ihr „Tatort“-Debut „Rebecca“ unter der Regie von Umut Dag erreichte 11 Millionen ZuseherInnen.

Iva Zabkar lehrt auch an der Popakademie/JSBM-Musikschule und gibt Workshops. Sie ist Teil des Elektronik-Artpop-Duos iNANA (mit Nina Braith), von soundfootage und kotomaki (mit Doktor Audio). Außerdem hat sie das Label/Kollektiv Beatzarilla mitbegründet, das Produzentinnen und Künstlerinnen im Bereich elektronische Musik, Hip Hop und in ähnlichen Genres fördert.

Billy Roisz,

Lives and works in Vienna. Since late 1990s, Billy Roisz dealt intensively with video and sound. Her work focuses on the links and gaps between visual and auditive perception. Roisz questions the interaction between sound and image, the interchangeability or unity of the electromagnetic signal in the generating machines which creates image or sound.

The realization of her experiments takes place in live performances, single screen works and

audio-visual installations, solo or in collaboration with musicians of experimental music and noise as well as composed new and old music, dance and theatre.

Maja Osojnik,

born in Slovenia, lives and works in Vienna, as a singer, composer, improvising electroacoustic musician, sound artist, mostly using voice, Paetzold bass recorders, own field recordings, DJ-CD, tapes and other lo-fi electronic devices, toys, trash and found objects.

Maja made a name for herself in different musical fields, such as early music, contemporary, experimental, jazz, free improvisation, sound art and heavier music.

She composed music for theater, dance, animation movies, film, silent film and diverse ensembles and wrote Lyrics/Texts for different Projects such as Maja Osojnik Band, Broken.Heart.Collector and Rdeča Raketa.

TRICKY WOMEN

Seit 2001 findet TRICKY WOMEN Anfang März – rund um den internationalen Frauentag – statt und legt dabei den Fokus auf Animationsfilme von Frauen. Damit hat TRICKY WOMEN eine herausragende Position in der internationalen Festivallandschaft. Mit dem Wettbewerb, wechselnden Spezialprogrammen und Retrospektiven bietet das Festival einen einzigartigen Überblick über das internationale und österreichische Animationsfilmschaffen von Frauen.

Historische Raritäten und aktuelle Produktionen stehen gleichermaßen auf dem Programm.

Mehr: www.trickywomen.at .

Filmstills zum Download finden Sie hier: <https://bit.ly/2ynQelB>

Mehr: <https://bit.ly/2K2GxdJ>

Pressematerial zu MusicaFemina: <http://musicafemina.at/pressematerial.htm>

Presseinfo Tricky Women:

Petra Forstner (presse@trickywomen.at)

+43 1 9904663

+43 650 5156449

Presseinfo MusicaFemina:

Wolfgang Rauscher (wolfgang.rauscher@gmx.net)

+43 664 307 8588